

Geschichtspraxis interkulturell
Dozentin: Dorothea Bessen
Luisa Röhrich
Sommersemester 2022

Im Rahmen der Masterstudiengangs *Geschichtspraxis interkulturell* absolvieren die Studierenden eine einjährige Praxisphase, die Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder für Historiker:innen bietet und den Studierenden mögliche Perspektiven für ihre berufliche Zukunft aufzeigt.

Im ersten Semester der Praxisphase hatten wir die Möglichkeit, Einblicke in unterschiedliche Arbeitsfelder zu erlangen. In diesem Zusammenhang haben wir uns zunächst mit dem Ruhrmuseum auseinandergesetzt und erhielten die Möglichkeit, eigene Bereichstexte für die Ausstellung *Wir sind von hier. Türkisch-deutsches Leben 1990* zu verfassen. Mein Text befasste sich mit dem türkischen Basar in Berlin. Es war mir eine Freude, die Mitarbeiter:innen des Ruhrmuseums unterstützen zu dürfen und meinen Text bei der Ausstellung wiederfinden zu können.

Nach unserem musealen Arbeiten bot sich uns die Gelegenheit, etwas über die Arbeit von Journalist:innen zu lernen. Frau Bessen organisierte hierzu eine Zusammenarbeit mit der WAZ. Dabei konnte ich einen eigenen Artikel zum Pendelbusprojekt, das eine Kooperation der Universität Duisburg-Essen und der Radboud Universiteit in Nimwegen darstellt, verfassen. Zu meiner Freude erschien der Artikel im November 2021 sowohl online als auch in der Zeitung.

Im zweiten Semester der Praxisphase – also im Wintersemester 2021/22 – wurden wir auf unser außeruniversitäres Praktikum vorbereitet, das wir im Februar 2022 absolvieren würden. Neben den interessanten und abwechslungsreichen Treffen mit Vertreter:innen unterschiedlichster Arbeitsbereiche wie beispielsweise Marketing oder Verlagswesen, suchten wir uns eine Praktikumsstelle. Ich entschied mich zusammen mit Frau Bessen dazu, meine Praktikumszeit in der Niederlandistik und dem InKuR der Universität Duisburg-Essen abzuleisten. Hier hatte ich die Möglichkeit, unter anderem bei der Vorbereitung der *Liberation Route Europe* im deutsch-niederländischen Grenzbereich mitarbeiten zu können. Die internationale Zusammenarbeit hat mich sehr viel Spaß gemacht. Besonders gefallen hat mir, dass ich die Möglichkeit hatte, die *Liberation Route Europe* selbst zu begleiten. Eine Woche lang besuchten wir verschiedene Erinnerungsstätten, Denkmäler, Museen und Friedhöfe, um etwas über die unterschiedlichen Erinnerungskulturen der beiden Nachbarländer Niederlande und Deutschland zu lernen. Die gemeinsame Zeit mit den Studierenden der Universität Duisburg-Essen und der Radboud Universiteit Nijmegen sowie der Hochschule Rhein-Waal in Kleve hat mir gezeigt, dass eine praxisorientierte Arbeit genau das Richtige für mich ist. Darüber hinaus ist mir durch die Praxiserfahrung ebenfalls deutlich geworden, dass ich meine zukünftige Arbeit auch an

Geschichtspraxis interkulturell

Dozentin: Dorothea Bessen

Luisa Röhrich

Sommersemester 2022

einem niederländisch-deutschen Austausch orientieren möchte. Dank des Master
Geschichtspraxis interkulturell konnten wir Studierenden so historische Inhalte vermitteln und
gleichzeitig praktische Erfahrungen für unsere berufliche Zukunft sammeln.

Geschichtspraxis interkulturell
Dozentin: Dorothea Bessen
Luisa Röhrich
Sommersemester 2022

Liberation Route Europe



